

Du Hirte Israels, höre,
erscheine, der du sitzt über den Cherubim.

Erwecke deine Gewalt
und komme uns zu Hilfe.

Herr Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen
über dem Gebet deines Volkes.

Gott Zebaoth, wende dich doch;
schau vom Himmel und siehe an und suche heim deinen Weinstock
und laß ihn einwurzeln, den deine Rechte gepflanzt hat,
den Sproß, den du dir fest erwählet hast.

Deine Hand schütze den Mann deiner Rechten
und das Menschenkind, das du dir fest erwählet hast.

so wollen wir nicht von dir weichen;
laß uns leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.

Herr, Gott Zebaoth, tröste uns;
laß dein Antlitz leuchten, so genesen wir.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne
und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Jesaja 40:1-11

40 Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott.² Redet zum Herzen Jerusalems und ruft ihr zu, dass ihr Frondienst vollendet, dass ihre Schuld abgetragen ist; denn sie hat von der Hand des HERRN Zweifaches empfangen für alle ihre Sünden.³ Die Stimme eines Rufenden^[a] [ertönt]: In der Wüste bereitet den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße unserem Gott!⁴ Jedes Tal soll erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden; was uneben ist, soll gerade^[b] werden, und was hügelig ist, zur Ebene!⁵ Und die Herrlichkeit des HERRN wird sich offenbaren, und alles Fleisch miteinander wird sie sehen; denn der Mund des HERRN hat es geredet.⁶ Es spricht eine Stimme: Verkündige! Und er sprach: Was soll ich verkündigen? »Alles Fleisch ist Gras und alle seine Anmut wie die Blume des Feldes!⁷ Das Gras wird dürr, die Blume fällt ab; denn der Hauch des HERRN hat sie angeweht. Wahrhaftig, das Volk ist Gras!⁸ Das Gras ist verdorrt, die Blume ist abgefallen; aber das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit!⁹ Steige auf einen hohen Berg, o Zion, die du frohe Botschaft verkündigst! Erhebe deine Stimme mit Macht, o Jerusalem, die du frohe Botschaft verkündigst; erhebe sie, fürchte dich nicht; sage den Städten Judas: Seht, da ist euer Gott!¹⁰ Siehe, GOTT, der Herr, kommt mit Macht, und sein Arm wird herrschen für ihn; siehe, sein Lohn ist bei ihm, und was er sich

erworben hat, geht vor ihm her.¹¹ Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte; die Lämmer wird er in seinen Arm nehmen und im Bausch seines Gewandes tragen; die Mutterschafe wird er sorgsam führen.

2 Petrus 3:8-14

⁸ Doch eins dürft ihr dabei nicht vergessen, liebe Freunde: Was für uns ein Tag ist, das ist für Gott wie tausend Jahre; und was für uns tausend Jahre sind, das ist für ihn wie ein Tag.⁹ Wenn manche also meinen, Gott würde die Erfüllung seiner Zusage hinauszögern, dann stimmt das einfach nicht. *Gott kann sein Versprechen jederzeit einlösen.* Aber er hat Geduld mit euch und will nicht, dass auch nur einer von euch verloren geht. Jeder soll Gelegenheit haben, zu Gott umzukehren.¹⁰ Doch der Tag, an dem der Herr sein Urteil spricht, wird so plötzlich und unerwartet da sein wie ein Dieb. Krachend werden dann die Himmel zerbersten, die Elemente^[a] werden sich auflösen und im Feuer verglühen, und die Erde wird verbrennen^[b] mit allem, was auf ihr ist.¹¹ Wenn aber alles in dieser Weise zugrunde gehen wird, müsst ihr euch erst recht darauf vorbereiten, das heißt, ihr müsst ein Leben führen, das Gott gefällt und allein auf ihn ausgerichtet ist.¹² So erwartet ihr diesen Tag, an dem Gott kommt, und tut alles dazu, dass er nicht mehr lange auf sich warten lässt. Dann werden die Himmel im Feuer verbrennen und die Elemente in der Glut zerschmelzen.¹³ Wir alle aber warten auf den neuen Himmel und die neue Erde, die Gott uns zugesagt hat. Wir warten auf diese neue Welt, in der endlich Gerechtigkeit herrscht.¹⁴ Ich weiß, dass ihr, meine Freunde, voller Hoffnung darauf wartet, deshalb ermahne ich euch: Lebt so, dass ihr euch nichts vorzuwerfen habt und dem Herrn ohne Schuld und im Frieden gegenüberreten könnt.

Markus 1:1-8

1 Dies ist die rettende Botschaft von Jesus Christus, dem Sohn Gottes. Alles begann so,² wie es der Prophet Jesaja angekündigt hatte: »*Gott spricht:* ›Ich sende dir meinen Boten voraus, der dein Kommen ankündigt und dir den Weg bereitet.«^{[a]3} »Jemand ruft in der Wüste: ›Macht den Weg frei für den Herrn! Räumt alle Hindernisse weg!«^{[b]4} Dieser Bote war Johannes der Täufer. Er lebte in der Wüste und verkündete den Menschen, die zu ihm kamen: »Kehrt um zu Gott und lasst euch von mir taufen! Dann wird er euch eure Sünden vergeben.«^{[c]5} Viele Menschen aus der ganzen Provinz Judäa und aus Jerusalem kamen zu ihm. Sie bekannten ihre Sünden und ließen sich von ihm im Jordan taufen.⁶ Johannes trug ein aus Kamelhaar gewebtes Gewand, das von einem Ledergürtel zusammengehalten wurde. Er ernährte sich von Heuschrecken und wildem Honig.⁷ Johannes rief den Leuten zu: »Nach mir wird ein anderer kommen, der viel mächtiger ist als ich. Ich bin nicht einmal würdig, ihm die Schuhe auszuziehen.«^{[d]8} Ich taufe euch mit Wasser, aber er wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.«